

Bausteine einer steuer-effektiven internationalen Konzernstruktur

Teil 1

I Einleitung

Die Erstauflage dieses Aufsatzes wurde in der SteuerRevue Nr. 6/1997 abgedruckt. Zahlreiches positives Feedback, aber noch viel mehr die seither eingetretene Fortentwicklung steuerlicher Rahmenbedingungen im konzerninternen grenzüberschreitenden Verhältnis haben uns bewogen, die Überarbeitung dieses Artikels vorzunehmen. Es war unser Ziel, an der aus unserer Sicht bewährten Konzeption so weit als möglich festzuhalten. Die Disposition erfährt daher keine grundlegende Änderung, sie wurde nur entsprechend der Entwicklung in den vergangenen sechs Jahren dem gegenwärtigen Stand der Dinge da und dort angepasst bzw. erweitert. Es bleibt also wiederum Ziel des vorliegenden Aufsatzes, den Grundlagen für eine steuereffektive internationale Konzernstruktur nachzugehen. Dabei ergeben sich nach wie vor zwei Blickwinkel, nämlich ein eher statischer und ein eher dynamischer. Der statische Aspekt bezieht sich auf die

DANIEL LEHMANN



*Dr. iur.,
dipl. Steuerexperte,
Partner Bär&Karrer,
Zürich*

MARTIN ARZETHAUSER



*Dr. iur., Rechtsanwalt,
Steuerkonsulent,
Leiter Steuern
Rieter Konzern,
Winterthur*

rechtlichen Einheiten (z.B. Gesellschaften), durch welche die wirtschaftlichen Aktivitäten abgewickelt werden, der dynamische auf die Leistungsbeziehungen zwischen diesen rechtlichen Einheiten. Somit geht es uns im Folgenden abermals darum, innerhalb einer gegebenen Konzernstruktur einerseits die Strukturelemente und andererseits die Mechanik, welche die Strukturelemente in Bewegung hält, zu analysieren. Für den international tätigen Konzern stellen sich unter manchen Aspekten weitaus komplexere Fragestellungen als für rein national tätige Unternehmen. Das internationale Umfeld ist heute gekennzeichnet durch Globalisierung der Märkte bei einer gleichzeitig immer differenzierter werdenden Segmentierung der Kundengruppen, Deregulierung der Wirtschaft, schnell wechselnde Präferenzen der Kunden und kürzere Produktzyklen sowie vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten aufgrund neuer Informationstechnologien.